

Bericht des Bürgermeisters



Gemeindezeitung der Gemeinde Wieselburg-Land



**Spatenstich
Schulprojekt
„Francisco Josephinum“**

nummer 3
april 2006

internet: www.wieselburg-land.gv.at
email: gemeinde@wieselburg-land.gv.at



Liebe Gemeindebürgerin!
Lieber Gemeindebürger!

Nach einem langen und strengen Winter freuen wir uns schon auf den Frühling und auf das Erwachen der Natur.

Bedingt durch die vielen Schneefälle und die kalten Temperaturen gab es in diesem Winter für unsere Arbeiter im Bauhof enorm viel Arbeit zu jeder Tages- und Nachtzeit. Für diesen Einsatz möchte ich meinen Dank aussprechen. Wenn es da und dort Beanstandungen gegeben hat, so wurden diese sehr ernst genommen. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass wir in Wieselburg-Land ein enormes Straßennetz zu bewältigen haben und unsere Arbeiter nicht überall gleichzeitig mit den Räum- und Streufahrzeugen sein können.

In den Wintermonaten wurden umfangreiche Vorbereitungsarbeiten durchgeführt, damit die geplanten Projekte nun zeitgerecht umgesetzt werden können. In den kommenden Monaten sind der Baubeginn der Sport- und Freizeitanlage in Bodensdorf, die Asphaltierung des Güterweges „Berging – Plaika“ sowie die Fertigstellung des Kanalbaus in „Ströblitz – Köchling“ zu verwirklichen. Auch mit dem großen Projekt „Dorferneuerung Marbach“ wird begonnen.

Entscheidend für die weitere Entwicklung unseres Ortes ist aber auch der Wohnbau. Wieselburg-Land wird aufgrund des in den vergangenen Jahren guten Ausbaus der gesamten Infrastruktur als Wohnort geschätzt und anerkannt. Mit dem Bau der Wohnhausanlage in Bodensdorf-Uferpromenade sowie Bodensdorf-Parkgasse (nähe Aigner-Teich) soll im Frühjahr 2006 begonnen werden. Es ist ein Hauptanliegen der Gemeinde, auch in Zukunft den vielen Wohnungssuchenden entsprechende Wohnmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Im Jahr 2007 hat unsere Gemeinde einen guten Grund zu feiern: Da die Gemeinde Wieselburg-Land 40 Jahre alt wird, wollen wir dieses Jubiläum gebührend würdigen. Mit der Erstellung einer Gemeindechronik ist Herr Dr. Kammerstätter bereits betraut.

Ein sauberer und gepflegter Ort trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei. Unsere Gemeindemitarbeiter werden daher auch heuer wieder mit viel Liebe und Fleiß darangehen, die öffentlichen Anlagen nett zu gestalten und sauber zu erhalten. Es bedarf eines enormen Zeitaufwandes all die Grün- und Parkanlagen zu pflegen. Gleichzeitig möchte ich alle GemeindebürgerInnen einladen, sich bei der diesjährigen Blumenschmuckaktion zu beteiligen und dabei durch den privaten Blumenschmuck mitzuhelfen, unseren Ort schön zu gestalten.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Bürgermeister

Josef Braunshofer

Inhalt

- Spatenstich Schulprojekt „Francisco Josephinum“	Seite 3
- Der neue Sicherheitspass	Seite 4
- Wildvogel-Geflügelpestverordnung - Überwachungszone	Seite 5
- Homepage: www.wieselburg-land.at	Seite 6
- Bericht des Kindergartens Mühling	Seite 7
- Fasching im Kindergarten Weinzierl	Seite 8
- Das Außendienstteam stellt sich vor	Seite 8
- Unsere Jubilare	Seite 9 und 10
- Hochzeiten, Geburten, Sterbefälle	Seite 10
- Seniorenurlaubsaktion	Seite 11
- Hygienische Verhältnisse auf Spiel- und Freizeitflächen	Seite 12
- Kostenlose Autowrackentsorgung	Seite 13
- Diavortrag „Alte Gartenpflanzen“, Blumenschmuckaktion ...	Seite 14
- 7-Tagesfahrt - FRANKREICH	Seite 15
- Frühjahrsputz, Vorankündigung Feuerpolizeiliche Beschau	Seite 16
- Siegerehrung: Wieselburger Cupschmeisterschaften	Seite 17
- Kabarett „Andersrum“, Tagesfahrt nach Bratislava	Seite 18
- Sprechtag, Parteienverkehr und Amtstage	Seite 19
- Veranstaltungskalender	Seite 19 und 20

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion : Gemeinde Wieselburg-Land, 3250 Wieselburg, Weinzierl-Wechlingerstraße 9 (DVR: 0367818). Druck: guglercross media, 3390 Melk
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Name des Medieninhabers: Gemeinde Wieselburg-Land. Unternehmensgegenstand: „Bericht des Bürgermeisters“ - Zeitung der Gemeinde Wieselburg-Land. Sitz: Weinzierl-Wechlingerstraße 9, 3250 Wieselburg.
Art und Höhe der Beteiligung: Der Medieninhaber ist 100 % Eigentümer. Grundlegende Richtung: Der „Bericht des Bürgermeisters“ ist ein Medium zur Information im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl. 10000 idGF. und dient zur Berichterstattung/Information über die Tätigkeit der Gemeinde Wieselburg-Land bzw. von im Zusammenhang mit der Gemeinde Wieselburg-Land stehenden Dingen und Ereignissen.

Spatenstich: Neubau eines Schulgebäudes mit angeschlossenem Schülerheim und eines lebensmitteltechnologischen Zentrums in Weinzierl

Neubau: Klarer Impuls für Zukunft

Seit eineinhalb Jahren verbringen die Josephiner ihre Schulzeit zu einem großen Teil in Containern. Das Schloss Weinzierl, der eigentliche Stolz der Josephiner, ist so stark renovierungsbedürftig, dass es im Sommer 2004 baubehördlich gesperrt worden war. Seit damals bemüht sich die Schule mit dem Ministerium und der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) um eine langfristige Lösung. Nach nur 15 Monaten Bauzeit soll das neue Schulgebäude fertig sein: 20 Unterrichtsräume mit einer Nutzfläche von 11.500 m², angeschlossenem dreigeschossigen Internatsgebäude für 300 Internatsplätze (150 Zimmer) und dem lebensmitteltechnologischen Zentrum, welches von Wolfpassing nach Weinzierl übersiedeln wird.

Am Freitag, dem 17. März 2006, erfolgte der Spatenstich und im Oktober 2007 soll das Gebäude an den neuen Mieter, das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, übergeben werden. Somit ist ein Grundstein für die Zukunft gelegt. Dass das Josephinum für die Gemeinde Wieselburg-Land und die nächste Umgebung ein wichtiger Faktor ist, ist unumstritten: Die Schule und ihre Absolventen als Imageträger für die gesamte Region.



Der Neubau wird an die bestehenden Gebäude mit einer überdachten und schulhofartigen Verbindung angebaut und das Gebäude wird helle und freundliche Räume und Gänge erhalten, an der Außenfassade spielen Holz und Glas die vorherrschenden Rollen.



Spatenstich für das neue Schul- und Internatsgebäude beim Francisco Josephinum (v.l.): Direktor Alois Rosenberger, Nationalratsabgeordneter Günther Hützl, Bürgermeister Josef Braunshofer, Landesrat Josef Plank, BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner, Minister Josef Pröll, Architekt Karl Brodl und Sektionschef Hans Gruber.

Dir. Rosenberger ist „Hofrat“



Bgm. Josef Braunshofer (re.) gratuliert Dir. Rosenberger zur Ernennung zum Hofrat. Bildmitte: Gattin von Dir. Rosenberger

Am 13. Februar 2006 gab es in der HBL u. FA (Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt) einen besonderen Anlass zu feiern: die Ernennung Direktor Dipl.-Ing. Alois Rosenbergers zum Hofrat. Der mit der Beförderung in die entsprechend hohe Dienstklasse verbundene Titel ist verdiente Anerkennung der enormen Arbeitsleistung des 45-jährigen Mostviertlers, der nicht nur Hofrat ist sondern auch einen landwirtschaftlichen Betrieb mit seiner Frau bewirtschaftet. Der Vater dreier Töchter war nach Abschluss seiner Studien an der Universität für Bodenkultur in der Fachschule Edelhof bei Zwettl tätig und kam 1988 in das Francisco Josephinum.

Der neue Sicherheitspass

Ab Frühjahr/Sommer 2006 werden in Österreich neue Reisepässe ausgegeben. Die Dokumente entsprechen dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik und enthalten einen Chip, auf dem das Passfoto gespeichert ist.

Was ist der neue Sicherheitspass?

Der neue Sicherheitspass ist ein Reisedokument auf höchstem Sicherheitsniveau durch Integration biometrischer Daten auf einem Chip auf Grund der Vorgaben der Europäischen Union. Die technischen Standards sind weltweit einheitlich. Neben allen EU-Staaten werden auch andere Länder wie z.B. Japan, die USA, Australien, Russland, Kanada, die Schweiz solche Pässe führen.

Wann kommt der neue Sicherheitspass?

Die Ausgabe der ersten Pässe in Österreich erfolgt voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2006. Ab diesem Zeitpunkt werden Reisepässe nur mehr mit einem Chip und einem gedruckten Foto ausgegeben. Davon ausgenommen sind der Notpass und der Kinderpass (für Kinder bis zum 12. Lebensjahr). Die Europäische Union sieht eine verpflichtende Einführung für alle Mitgliedstaaten bis spätestens 28. August 2006 vor.

Behalten alte Pässe ihre Gültigkeit?

Bereits ausgegebene Pässe behalten ihre bis zu zehnjährige Gültigkeit. Das gilt auch für Pässe, die nur das Foto enthalten. In einer Übergangszeit wird es also alte und neue Pässe parallel geben.

Was ändert sich für die BürgerInnen?

Der neue Sicherheitspass kann wie bisher – unabhängig vom Wohnsitz – bei den Bezirkshauptmannschaften, Magistraten und dazu berechtigten Gemeinden beantragt werden. Bei der Antragstellung für einen neuen Reisepass braucht nur mehr ein Passfoto der Passbehörde übergeben werden. Das Bild wird eingescannt und in den neuen Sicherheitspass gedruckt. Der neue Sicherheitspass kann nicht sofort ausgehändigt werden. Die Produktion erfolgt unter besonders strengen Sicherheitsanforderungen. Der neue Sicherheitspass

muss zentral hergestellt werden und wird innerhalb von fünf Arbeitstagen nachweislich auf dem Postweg zugestellt.

Welche Vorteile bringt er?

Es gibt kein Dokument, mit dem die Identität eines Menschen eindeutig nachgewiesen werden kann. Mit der neuen Generation europäischer Pässe wird die Sicherheit der Dokumente auf ein völlig neues Niveau gehoben. Österreich wird somit modernste und sicherste Pässe ausgeben, die alle internationalen Sicherheitsstandards erfüllen und in Zukunft auch weiterhin für weltweite Reisen benutzt werden können.

Warum kommt der neue Pass?

Die Aufnahme biometrischer Merkmale in einem Chip im neuen Sicherheitspass hat das Ziel, die Fälschung und die missbräuchliche Verwendung von Reisedokumenten zu verhindern und damit einen Beitrag im Kampf gegen internationalen Terrorismus, organisierte Kriminalität und Menschenhandel zu leisten.

Ist der neue Pass EU-einheitlich?

Die Richtlinie der EU normiert einheitliche Standards für das äußere Erscheinungsbild und die notwendigen Sicherheitsanforderungen. Davon nicht berührt werden länderspezifische Unterschiede bei der Gestaltung.

Wie fälschungssicher ist der neue Pass?

Der neue Sicherheitspass wird auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik produziert. Durch die Verwendung eines besonders abgesicherten Chips zur Datenspeicherung wird die Fälschungssicherheit zusätzlich erhöht.

Was ist Biometrie?

Biometrie ist die Technik der Erkennung von Personen anhand persönlicher körperlicher Merkmale, z.B. Gesicht und Fingerabdruck. Biometrische Erkennung bietet sich in Ergänzung oder als Ersatz herkömmlicher Methoden wie PIN/Passwort und Karte deshalb an, weil die körperlichen Eigenschaften im Gegensatz zu Wissens- und Besitzelementen



unmittelbar personengebunden sind. Der Nutzer bzw. die Nutzerin wird hier anhand seiner Individualität erkannt. An ein körperliches Merkmal muss sich der Merkmalsträger nicht erinnern, er trägt es untrennbar stets bei sich. Es kann im Allgemeinen auch nicht geheim gehalten werden. Viele der für eine biometrische Erkennung verwendeten körperlichen Merkmale wie Gesicht und Finger liegen offen. Biometrische Merkmale können nicht übertragen oder weitergegeben werden. Es kann mit Verwendung dieser Merkmale sichergestellt werden, dass es sich bei der vorhandenen Person tatsächlich um die angenommene bzw. behauptete Identität handelt. Bei der Verwendung biometrischer Merkmale in Dokumenten wird also die eindeutige Zuordnung von Dokument und Dokumenteninhaber ermöglicht.

Welche biometrischen Merkmale wurden ausgewählt?

Neben einem digitalen Gesichtsbild (eingescanntes Foto) werden voraussichtlich ab 2008 zusätzlich zwei Fingerabdrücke als zweites Merkmal gespeichert sein. Für Fingerabdrücke als zweites Merkmal sprach die hohe Praxistauglichkeit.

Benötigen Kinder in Zukunft einen eigenen Reisepass?

Aus heutiger Sicht besteht die Möglichkeit der Kindermiteintragung wie bisher weiter. Zusätzlich ist, so wie auch jetzt, die Ausstellung eines eigenen Reisepasses für das Kind möglich. Dieser sogenannte Kinderpass wird aber bis zum 12. Lebensjahr des Kindes keinen Chip enthalten und kann daher billiger angeboten werden. Ein einheitliches preisliches Niveau zwischen einer Kindermiteintragung und einem Kinderpass wird vom Bundes-

ministerium für Inneres angestrebt.

Hinweis: Auf internationaler Ebene sinkt die Akzeptanz einer Kindermiteintragung. Das bedeutet, dass die Einreise von Eltern mit im Reisepass eingetragenen Kindern nicht mehr jedes Land möglich ist (z.B. USA, Ägypten, Estland, Bulgarien ab 01.01.2006). Ein zusätzlicher Vorteil des eigenen Reisepasses ist, dass das Kind unabhängig von der Person, bei der es eingetragen ist, etwa mit anderen Verwandten, reisen kann.

Was macht man, wenn man dringend einen Pass benötigt?

Für besonders dringende Fälle werden weiterhin zeitlich befristete Notpässe (z.B. für die Dauer einer Reise) direkt bei der Behörde ausgestellt. Zusätzlich wird die Möglichkeit eines Expresspasses geschaffen. Dieser Reisepass wird sowohl in der

Produktion als auch bei der Zustellung bevorzugt behandelt. Der Vorteil dieses Passes ist, dass er die volle zehnjährige Laufzeit aufweist. Er wird allerdings auch deutlich mehr kosten.

Können im neuen Pass nachträgliche Eintragungen vorgenommen werden?

Auch im neuen Pass sind folgende nachträgliche Eintragungen möglich: akademische Grade und besondere Kennzeichen (z.B. sichtbare Narben, körperliche Beeinträchtigungen, Tätowierungen u.a.m.). Aus heutiger Sicht können auch noch Kinder nachträglich eingetragen werden.

Wo erhalten Auslandsösterreicher einen neuen Pass?

Österreicherinnen und Österreicher, die im Ausland leben, sollen und können nach wie vor ihren Rei-

sepass bei den österreichischen Vertretungsbehörden ihres Wohnsitzstaates beantragen.

Werden die Kontrollbeamten an den Grenzen langfristig durch Pass-Automaten ersetzt?

Nein. Biometrische Abgleichmethoden sind ein Hilfsmittel für die herkömmliche Grenzkontrolle und werden diese nur ergänzen, nicht ersetzen. Der Zugewinn an Sicherheit ergibt sich auch aus der Kombinationsmöglichkeit bewährter herkömmlicher Verfahren mit den technischen Möglichkeiten der Biometrie.

Was passiert mit dem Personalausweis?

Der Personalausweis bleibt weiterhin als Reisedokument für die Einreise in 32 Staaten gültig.

Wildvogel-Geflügelpestverordnung, Überwachungszone

Bei drei Schwänen, die am 6. März 2006 beim Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug aufgefunden wurden, ist das Influenzavirus Typ A H5N1 nachgewiesen worden. Auf Grund der 5. Änderung der Wildvogel-Geflügelpestverordnung 2006 wurden als Überwachungszone am 10. März 2006 alle Gebiete, die innerhalb eines 10 km Radius gemessen vom Einlaufrechen Nr. 5 der Staustufe Ybbs-Persenbeug liegen, festgelegt. Folgende Katastralgemeinden in der Gemeinde Wieselburg-Land fallen in die Überwachungszone: KG Marbach, KG Mühling, KG Schadendorf, KG Wechling und KG Weinzierl;

In der Überwachungszone gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel sind dauerhaft in Stallungen oder jedenfalls in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, so zu halten, dass der Kontakt zu Wildvögeln und

deren Kot bestmöglich hintangehalten wird und zu wildlebenden Wasservögeln jedenfalls ausgeschlossen ist. Die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde kann mit Bescheid Ausnahmen von diesen Maßnahmen für die Haltung von Laufvögeln genehmigen, wenn sichergestellt wird, dass die Fütterung und Tränkung der Tiere nur im Stall oder unter einem Unterstand erfolgt, der das Landen von Wildvögeln erschwert und verhindert, dass Wildvögel mit Futter oder Wasser, das für die Laufvögel bestimmt ist, in Berührung kommen, und die Tiere zumindest einmal amtstierärztlich klinisch untersucht werden und mindestens zehn Tiere je Bestand serologisch auf das Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 untersucht werden.

2. In allen gemischten Hausgeflügelhaltungen hat eine Trennung der Enten und Gänse von anderem Geflügel derart zu erfolgen, dass ein direkter und indirekter Kontakt ausgeschlossen ist.

3. Die Tränkung darf nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, erfolgen.

4. An den Ein- und Ausgängen zu den Geflügelhaltungsbetrieben sind geeignete Desinfektionsmaßnahmen zu treffen. Die Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften hat mit besonderer Sorgfalt

zu erfolgen.

5. Die Besitzer/Besitzerinnen beziehungsweise die Halter/Halterinnen von Hausgeflügel und anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln haben über jede Verbringung von Geflügel, anderen Vögeln und Bruteiern Aufzeichnungen über Zu- und Abgänge betreffend diese Tiere oder Produkte zu führen.

6. Personen, die Geflügel, andere Vögel oder Bruteier transportieren oder Handel damit treiben, haben Aufzeichnungen über jede Verbringung dieser Tiere beziehungsweise Produkte zu führen.

7. Die Aufzeichnungen gemäß Z 5 und 6 sind mindestens ein Jahr lang aufzubewahren und der Behörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

In der Überwachungszone ist Folgendes verboten:

1. die Verbringung von Geflügel und anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln aus der Zone
2. die Zusammenführung von Geflügel und anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln auf Messen, Märkten, Tierschauen oder anderen Sammelstellen;
3. das Jagen von Wildvögeln.

Die Bezirkshauptmannschaft Scheibbs

Veranstaltungsservice

Homepage: www.wieselburg-land.at

Die Homepage der Gemeinde Wieselburg-Land erfreut sich größter Beliebtheit, wie die Besucherstatistiken eindeutig belegen. Besonders die Seiten Bürgerservice, Wirtschaft sowie Kulturkalender finden sowohl inhaltlich als auch von der klaren Struktur großen Anklang. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Homepage ist natürlich die permanente Aktualität. Aus diesem Grund wird ein weiteres Service für alle Vereine und Institutionen angeboten. Es können Veranstaltungen auf der Homepage kostenlos eingetragen werden. Sie finden diesen Link unter Kulturkalender – Neue Veranstaltung. Dort können Sie sämtliche Veranstaltungen mit Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsort sowie einer Beschreibung eintragen. Allerdings entbindet dieser Eintrag den Veranstalter nicht von der behördlichen Anmeldung der Veranstaltung beim Bürgerservice der Gemeinde Wieselburg-Land. Diese Veranstaltungsübersicht wird unter anderem auch für die Veröffentlichung in den Gemeindenachrichten herangezogen.

Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates
vom 31. März 2006**Rechnungsabschluss 2005**Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	Euro 3.859.444,75
Ausgaben:	Euro 3.070.341,30
Sollüberschuss	+ Euro 789.103,45

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen	Euro 1.453.518,58
Ausgaben	Euro 2.156.906,43
Sollabgang	- Euro 703.387,85

Finanzierungssaldo „Maastricht-Ergebnis“

„Maastricht-Ergebnis“	+ Euro 111.396,23
-----------------------	-------------------

Schulden (Stand am Ende des Haushaltsjahres)

Gesamthaushalt	Euro 3.661.040,49
----------------	-------------------

„Maastricht-Schuldenstand“ Euro	0,00
---------------------------------	------

Offene Vorbelastungen (Leasing)

Insgesamt	Euro 16.306,56
-----------	----------------

Entscheidung über den Bau eines öffentlichen Kanals bzw. Wasserleitung

Auf der Grundlage eines Informationsgespräches mit der Bevölkerung von Schadendorf und Laimstetten wurde der Bau der Erweiterung der kommunalen Wasserversorgung bzw. des öffentlichen Kanals nach Schadendorf bzw. Laimstetten entschieden.

Güterweg-Erhaltung - Vergabe der Lieferungen und Leistungen

Aufgrund der Ausschreibung um Angebotslegung für das Vorhaben „Asphaltierungsarbeiten – Güterweg Berging/Plaika“ boten sechs Firmen an, von

welchen die Firma Traunfellner GmbH aus Scheibbs als Bestbieter mit einer Angebotssumme von Euro 55.065,36 (inkl. MWSt.) hervorging.

Verordnung über die Erklärung / Auflassung von Teilstücken einer Straße als Gemeindestraße

Nach Vermessung und Vermarkung des Güterweges „Wechling – Öd am Seichten Graben“ werden laut Teilungsplan vom 20.10.2005 des Ziviltechnikers Dipl.-Ing. Loschnigg Teilstücke aufgelassen bzw. ins öffentliche Gut übernommen.

Kulturprogramm 2006

- Rückschau „Kulturreise 2005“ mit Herrn Reisinger
- Diavortrag „Alte Gartenpflanzen neu entdeckt“
- Kabarett „ANDERSRUM“ mit Walter Kammerhofer
- Tagesfahrt nach Bratislava
- Blumenschmuckaktion
- Freier Eintritt für Senioren (Wieselburger Messe)
- Kulturfahrt nach Frankreich im September
- Bürgermeisterempfang
- Seniorennachmittag
- Herbstkonzert mit der Stadtkapelle Wieselburg
- Ausstellung heimischer Künstler
- Tag der offenen Tür in „Großmutter's Stübchen“
- Klavierkonzert mit Dr. Hartmann

Familien-, Jugend- und Sportprogramm 2006

- Besuch eines Motorrad-Bergrennens
- Organisation eines Dartturniers



Newsletter

Weiters wird von der Gemeinde ein Newsletter-Service angeboten. Über dieses Service haben wir die Möglichkeit, Sie regelmäßig per Mail mit aktuellen und interessanten Ankündigungen von Veranstaltungen aus unserer Gemeinde zu versorgen. Um den Newsletter empfangen zu können, benötigen Sie lediglich eine gültige E-Mail-Adresse, unter der Sie erreichbar sind. Unter dem Link Newsletter auf unserer Homepage können Sie bequem den „wieselburg-land.at“-Newsletter abonnieren.

- Gemeindemeisterschaft im Kartfahren
- Familienausflug und Familiennachmittag
- Besuch einer Sportveranstaltung
- Damenturnen

Sozialprogramm 2006

- Säuglingsgutscheinaktion (Euro 65,--/Baby)
- Seniorenrulausaktion
- Ehrungen der Jubilare
- Weihnachtspackeraktion

Spenden und Subventionen 2006 (1. Teil)

- SC Raika Wieselburg	Euro 1.500,--
- Kinderfreunde Wieselburg	Euro 160,--
- Trachtenverein Wieselburg	Euro 200,--
- Pensionistenverband	Euro 160,--
- HC Phantasia Wieselburg	Euro 150,--
- Wieselburger Billard-Sportclub	Euro 220,--
- Kinderdörfer	Euro 40,--
- Wellness-aktiv B-L-Austria	Euro 70,--
- Wieselburger Freizeitrunde	Euro 150,--
- Eisschützenverein Wechling	Euro 510,--

Fasching im Kindergarten Mühling

kindergarten.muehling@aon.at - <http://members.aon.at/kiga3250>



„Wir Schafe sind nicht gern allein....“ lautete das Motto für das Faschingsfest der Elefantengruppe. Während der Vorbereitungen erfuhren die Kinder allerhand über das Leben der Schafe. Die Elternvertreter hatten für alle Kinder Schafkostüme und Stirnbänder mit Ohren genäht, und die Kinder hatten Schafe gebastelt. Alle Mütter kamen zu unserem Faschingsfest als Hirten verkleidet. Wir begannen mit einer gemeinsamen Krapfenjause, versammelten uns anschließend im Turnsaal zu lustigen Liedern, Tänzen und Spielen. Alle Mütter tanzten, sangen und spielten fleißig mit und hatten den Ehrgeiz, bei verschiedenen Wettspielen als Sieger hervorzugehen. Dabei bekamen alle hochrote Wangen und gewaltigen Durst. Nach eineinhalb Stunden war das Fest zu Ende.

In der Mäusegruppe stand die Faschingszeit heuer unter dem Schwerpunkt: „Im Lande der Piraten“. Mit Hilfe von Sachbilderbüchern und Erzählungen bekamen die Kinder Einblick in das Piratenleben. Da in der Gruppe heuer vorwiegend Buben sind, fand dieses Thema natürlich großen Anklang. Mit hoher Motivation konstruierten sie tolle Piratenschiffe, lernten lustige Piratenlieder und abenteuerliche Spiele kennen. Der Höhepunkt dieser Faschingszeit war unser „Piratenfest“. An einem Bastelnachmittag wurden gemeinsam mit den Elternvertretern und Müttern originelle Kostüme angefertigt. Mit viel Freude feierten dann am 22. Februar zahlreiche kleine und große Piraten ein abenteuerliches Fest im Bewegungsraum des Kindergartens. Mit einem ausgiebigen „Piraten-Schmaus“ begann unser Fest. Neben Spielen, Tänzen und Liedern gab es auch einen verborgenen Schatz zu entdecken. Eine Krapfenjause für Groß und Klein ließ das Fest ausklingen.



Zeitgerecht zum Frühlingsbeginn haben die Kinder Stecken zum Winteraustreiben gebastelt, und am 21. März zogen sie durch die Kindertagesstätte und trieben den Winter mit Sprüchen und Liedern aus. Nun wird es hoffentlich bald endgültig Frühling und wärmer, denn die Kinder sehnen sich schon sehr nach dem Spielen im Freien.

Einen schönen Frühlingsbeginn und viele sonnige Tage wünschen Ihnen allen
die Kinder und das Team des Kindergartens Mühling



Fasching im Kindergarten Weinzierl

In der Faschingszeit fand unser Jahresschwerpunkt „Die Welt der Farben“ einen Höhepunkt.

Als Malermeister/Innen machten wir unsere Welt mit Spiel und Tanz bunter und mit einer Krapfenjause endete das farbenfrohe Treiben.

Das Kindergartenteam
des
Kindergartens Weinzierl

Das Außendienstteam

Der Außendienst der Gemeinde Wieselburg-Land stellt sich vor:

Josef Schachinger: Vorarbeiter, Einteilung, Koordination sämtlicher Außendienstarbeiten, Ausführung, seit 1991 im Gemeindedienst.

Walter Gröbner: Betreuer des Wasserleitungsnetzes, allgemeine Verwendung, Ausführung, seit 1988 im Gemeindedienst.

Engelbert Kasser: Maschinist, allgemeine Verwendung, Ausführung, seit 1998 im Gemeindedienst.



v.l.: Josef Schachinger, Walter Gröbner, Engelbert Kasser

Aufgabenbereiche:

Straßenbau: Erhaltung, Trassierung, Errichtung von Gemeindestraßen und Güterwegen, Instandhaltung von landwirtschaftlichen Gemeindewegen, Errichten und Reinigen von Rigolen, Wasserspulen und öffentlichen Wassergräben.

Wasserversorgung: Ausbau, Überprüfung sowie Erhaltung des Wasserleitungsnetzes (Länge ca. 30,2 km), Betreuung von 4 Wasserpumpstationen (Drucksteigerungsanlagen).

Straßenbeleuchtungsbau: Einteilung von Lichtpunkten, Verlegen von Erdkabel, Versetzen von Straßenbeleuchtungsmasten, Reinigen und Auswechseln von Straßenbeleuchtungsgläsern.

Winterdienst: Einteilung sowie Alarmierung von 5 Räum- und Streufahrzeugen, davon 2 gemeindeeigene Fahrzeuge, die von den eingeteilten Gemeindebediensteten bedient werden.

Schneestangen: Auf sämtlichen Gemeinde-, Siedlungsstraßen, Güterwegen, längeren Hauszufahrten werden im Spätherbst ca. 2.200 Stück Schneestangen gesetzt und im Frühjahr wieder eingesammelt und gelagert.

Straßenkehren: Mit der gemeindeeigenen Kehrmaschine werden Gehsteige und einige Siedlungsstraßen gekehrt (Streusplitt), Koordinierung der angemieteten Kehrmaschine.

Öffentliche Grünanlagen: Mäharbeiten, Vertikutieren, Laub rechnen, Düngen, Pflanzen, Pflege der Grünflächen in 2 Kindergärten, auf 3 Spielplätzen, davon ein sehr arbeitsintensiver, naturnaher Spielplatz beim Aigner-Teich sowie andere öffentliche Flächen und Rabatte. Schneiden der Sträucher und Bäume auf öffentlichen Flächen und nicht öffentlichen Flächen (entlang von Gemeindewegen). Überprüfung, Reparatur und teilweise Herstellung von Spielgeräten für Kindergärten und Spielplätze. Instandhalten, Aufstellen und Wegräumen von Bänken im gesamten Gemeindegebiet.

Müllsammelstellen: Errichtung, Erhaltung sowie Reinigung von ca. 25 Müllsammelstellen; mind. wöchentliches Zustellen sowie Austauschen von Mülltonnen für unsere Haushalte; regelmäßiges Entleeren von öffentlichen Mistkübeln.

Buswartehäuschen: Erhaltung und Reinigung von 21 Buswartehäuschen.

Maschinen und Geräte: Service, Pflege, Wartung, kleinere Reparaturen (2 Kommunaltraktoren mit zahlreichen Anbau- und Zusatzgeräten, Rasenmäher, Motormäher und diverse Kleingeräte).

Veranstaltungen: Vorbereitung und Mithilfe bei Gemeindeveranstaltungen.

Beitrag von GR Josef Schachinger

Unsere Jubilare



Michael Gerstl, Wechling, 90 Jahre



Josef Tratz, Wechling, 75 Jahre



Josef Handl, Pellendorf, 80 Jahre



Karl Wurzer, Brunning, 80 Jahre



Franz Schadensteiner, Berging, 85 Jahre



Theresia Niklas, Marbach, 85 Jahre



Anna Glösmann, Bodensdorf, 75 Jahre



Leopold Hinterberger, Großa, 75 Jahre

Unsere Jubilar



Franz und Josefa Kendler, Brunning, beide 75 Jahre



Maria Neuhauser, Gumprechtsfelden, 80 Jahre



Dr. Ferdinand Hartmann, Weinzierl-Haydnweg, 85 Jahre



Theresia Stumvoll, Gumprechtsfelden, 85 Jahre

Jubilar ohne Bild:

Franz Ertl, Weinzierl-Wechlingerstraße, 75 Jahre

Sterbefälle

Pritzl Alois, Neumühl

Kaindl Emilie, Marbach

Stöckel August, Plaika

Zeiling Aasta, Brunning

Prankl Leopold, Sill

Daxböck Maria, Forst am Berg

Kalcher Josef, Neumühl

Geburten

Hörmann Florian, Mühling-Bahnstraße

Fraiß Teresa, Schadendorf

Beham Laura, Neumühl

Scheibelauer Hannes, Mühling-Bahnstraße

Dorninger Johanna, Hart

Kellner Sebastian, Köchling

Jantscher Jana, Bodensdorf-Uferpromenade

Scheibelbauer Florian, Weinzierl-Kalkofenstraße

Käfer Noel, Mühling-Lagergasse

Käfer Noah, Mühling-Lagergasse

Hochzeiten

Honauer Regina und Kaya Cengiz, Ströblitz

MARTIN Magdalena Weinzierl-Flurweg und Babinger Franz, Großa



Beim heurigen NÖ-Landes-Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica“ in Zeillern schnitten die Musikschüler der Musikschule Wieselburg wieder sehr erfolgreich ab: wie z.B.: die Blechbläserkammermusik - Wertungsgruppe II - Horntrio „3 beauties & a beast“ mit den Schülern: Sabine Rauner, Iris Raab, Doris Neubacher; Lehrer: Mag. Walter Loibl; Ergebnis: 2. Preis

Seniorenurlaubsaktion 2006

Sehr geehrte Senioren, liebe Gemeindebürger!

Die Gemeinde Wieselburg-Land (Sozialreferat) organisiert auch heuer wieder einen Seniorenurlaub. Dieser wird in der Zeit von 12. bis 19. August 2006 in St. Aegyd/NW im Gasthof „Zum Niederhaus“, Familie Perthold stattfinden.

Urlaubsort und Urlaubsunterkunft:

St. Aegyd/NW ist Österreichs waldreichste Gemeinde (89,9 % Waldfläche) mit vielen gepflegten Spazierwegen.

Urlaubsunterkunft: Gasthof „Zum Niederhaus“, Familie Perthold, seit 100 Jahren ein Familienbetrieb, gemütliche Gasträume, großer schattiger Garten, Zimmer mit Dusche, WC, Kabel-TV, Telefon, teilweise Balkon und Lift.



Ihr Sozialreferent
Otto Lichtenschopf



Richtlinien für den Seniorenurlaub 2006 – Anmeldung:

Eine Anmeldung ist am Gemeindeamt (Tel.: 52269) oder bei Sozialreferent Otto Lichtenschopf (Tel: 55208) bis 26. Mai 2006 unbedingt erforderlich. Senioren, die den Gutschein der NÖ Landesregierung über EURO 50,00 in Anspruch nehmen, geben diesen bei der Anmeldung ab. Ein gültiger Einkommensnachweis (Pensionsbescheid) ist der Anmeldung anzuschließen! Aufgrund Ihrer Anmeldung werden Sie von Sozialreferent Otto Lichtenschopf Anfang Juni besucht; gemeinsam wird das Anmeldeformular sowie der Zahlschein bei Ihnen zu Hause ausgefüllt und die weitere Vorgehensweise besprochen.

Für alle Gemeindebürger, die an dieser Urlaubsaktion teilnehmen, wird seitens der Gemeinde ein Kostenzuschuss in der Höhe von EURO 15,00 gewährt, welcher im Autobus bei der Fahrt nach St. Aegyd ausbezahlt wird. Die Kosten der Hin- und Rückfahrt übernimmt für alle Urlaubsteilnehmer die Gemeinde.

Kosten pro Person:

7 Tage Vollpension im Doppelzimmer: EURO 190,--
Einzelzimmerzuschlag pro Tag: EURO 2,--

Zusammenfassung:

Urlaubsort: 3193 St. Aegyd am Neuwalde
Unterkunft: Gasthof „Zum Niederhaus“,
Familie Perthold, Tel: 02768/2212
Urlaubstermin: 12. bis 19. August 2006
Anmeldung: bis spätestens 26. Mai 2006

Heizkostenzuschuss 2005/2006

**Anträge auf Gewährung des
NÖ Heizkostenzuschusses 2005/2006 können
noch bis 28. April 2006 bei der Gemeinde gestellt werden.**

Nähere Informationen am Gemeindeamt unter Tel. 52269

Hygienische Verhältnisse auf Spiel- und Freizeitflächen

Kinder und Hunde haben gemeinsam, dass sie viel an die frische Luft müssen – deshalb begegnen sie sich auch so oft: in der Grünanlage, im Park oder auf dem Spielplatz.



Rennen, springen, klettern, schaukeln – allein, zu zweit oder die ganze Rasselbande: Kinder wollen sich bewegen. Das Spiel ist die Arbeit des Kindes, Phantasie in Aktion. Kinder erfahren ihre Umwelt zumeist mit dem ganzen Körper, sitzen am Boden, betasten alles, was ihnen interessant erscheint und Kleinstkinder

erforschen die Welt auch mit dem Mund. Aus diesem Grund sind auch die hygienischen Verhältnisse auf Spielplätzen ein wichtiger Punkt, der die Qualität dieser Räume ausmacht. Vor allem Hundekot auf Spielplätzen erregt häufig Ärgernis.

Ein Appell an die Hundebesitzer

Sie wissen es: Hundekot gehört nicht auf Spielplätze! Aber Ihr Hund weiß es nicht. Deshalb achten Sie bitte darauf, dass er nicht den Sandkasten oder die Grünfläche des Spielplatzes für sein „Geschäft“ nutzt. Die Kinder danken es Ihnen.

Auch freilaufende Hunde haben auf Kinderspielplätzen nichts zu suchen, da es von besonderer Wichtigkeit ist, diese Spielräume auch wirklich für Kinder und Jugendliche zu reservieren. Was oft zu Streit und Ärger zwischen Eltern und Hundebesitzern führen kann.

Viel davon ließe sich vermeiden, wenn Hundehalter einige Regeln beachten würden, wenn Eltern etwas mehr über Hunde wüssten und wenn beide Seiten etwas gelassener miteinander umgehen würden.

Worauf Hundebesitzer achten sollten:

- Hundekot hat auf Gehwegen und Liegewiesen nichts zu suchen! Erziehen Sie Ihren Hund so, dass er sein Geschäft im Gebüsch erledigt. Und wenn mal was daneben geht, sind Sie dafür verantwortlich, dass es weggemacht wird.
- Hunde gehören an die Leine! Es gibt Kurse, in denen Hundehalter lernen können, ihre Tiere zu erziehen. Wer dazu nicht in der Lage ist oder keine Lust dazu hat, muss seinen Hund im Park eben anleinen. Denn ein Hund,

der nicht hört, kann auch nicht zurückgepfiffen werden, wenn er über die Wiese rennt oder ein Häufchen in die Sandkiste setzen will.

- Ihr Hund ist brav? Woher sollen andere das wissen? Auch wenn Ihr Hund ganz brav ist, lassen Sie ihn nicht einfach auf fremde Kinder losrasen, denn die (und ihre Eltern) können nicht wissen, mit was für einem Hund sie es zu tun haben und bekommen Angst. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Besucher, welche die Grünanlage nutzen wollen, ohne ständig in Hundekot zu treten oder Angst vor heraneilenden Hunden zu haben.

Worauf Eltern und Kinder achten sollten:

- Wenn ein Hund auf Ihr Kind zurennt: Lautes Schreien, Wegrennen oder hastige Bewegungen (Kind hochreißen) verstärken den Beuteinstinkt eines Tieres. Bleiben Sie stehen und nehmen Sie ruhig zu dem Hund Kontakt auf.
- Hunde senden Signale aus: Schwanzwedeln bedeutet, der Hund ist freundlich gesonnen, auch ein bellender Hund beißt bekanntermaßen nicht. Von einem knurrenden Hund sollte man sich und sein Kind allerdings fernhalten.
- Gehen Sie mit Ihrem Kind nie auf einen fremden Hund zu. Warten Sie, bis der Hund zu Ihnen kommt.
- Freundliche Hunde sind wunderbare Spielgefährten, auch für Ihr Kind. Nutzen Sie diese Chance und gehen Sie gelassen und vorurteilsfrei mit Hunden und ihren Besitzern um.



Wer Rücksicht nimmt, kann auch Rücksicht erwarten

Kinderfreundlichkeit: das heißt nicht, dass Kinderinteressen immer und überall Vorrang haben! Wer jedoch verständnisvoll reagiert, stößt bei Kindern auf offene Ohren. Gegenseitige Rücksichtnahme wird so zur Selbstverständlichkeit. Toleranz ist machbar!

Feuerlöscherüberprüfung

Die Freiwillige Feuerwehr Wieselburg-Stadt und -Land führt in Zusammenarbeit mit der Firma Reinbacher am Samstag, dem **08. April 2006**, von 08.00 bis 12.00 Uhr, im **Feuerwehrhaus Wieselburg** eine Feuerlöscherüberprüfung durch.

Preis pro Überprüfung mit Plakette € 6,50 inkl. 20 % MwSt. Für eventuelle Reparaturen oder Ersatzteile entstehen Mehrkosten. Weiters sind günstige Neugeräte für Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und für das KFZ zu erwerben. Die Freiwillige Feuerwehr möchte mit dieser Aktion einen Beitrag zum vorbeugenden Brandschutz leisten!

Kostenlose Autowrackentsorgung

Wie in den Vorjahren wird in unserer Gemeinde eine Autowrackentsorgung durchgeführt. Auch landwirtschaftliche Geräte (Alteisen) können kostenlos entsorgt werden.

WANN: Montag, 24. April 2006



Gemäß Altfahrzeugeverordnung (BGBl Nr. 407/2002, § 5 Abs. 1 Z3 und § 11 Abs. 3) ist der Übernehmer verpflichtet, wesentliche Daten der Fahrzeuge zu erfassen und zu archivieren. Um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen, muss ein Altfahrzeuge-Verwertungsnachweis vom Letztbesitzer ausgefüllt und unterschrieben werden. Damit es zu einer reibungslosen Abholung kommen kann, wird empfohlen, diesen Verwertungsnachweis im Vorhinein auszufüllen. Formulare liegen im Gemeindeamt auf.

Folgende Daten werden dazu benötigt:

- Letzthalter/-besitzer
- Angaben zum Altfahrzeug laut Typenschein wie Marke, Modell, Type, Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN), erstmalige Zulassung, Kennzeichen.

Die Autowracks müssen neben der Straße abgestellt werden, nicht unter Bäume, Leitungskabel etc. und die Zufahrt für einen LKW mit Kran muss gegeben sein.

**Anmeldung am Gemeindeamt
unter Tel. 52269**

Ihr Umweltgemeinderat
Karl Huber



Feuerbrand – eine bedrohliche Pflanzenkrankheit

Der Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Krankheit. Diese stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für Ziergehölze dar. Mögliche Wirtspflanzen sind: Apfel, Birne, Quitte, Mispel, Wollmispel, Zwergmispelarten (Cotoneaster), Weiß- und Rotdorn, Feuerdorn, Mehlbeere, Speierling, Elsbeere, Felsenbirne, Zierapfel, Apfelbeere, Stranvaesie, Vogelbeere, Schein- und Zierquitten. Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz. Dabei krümmen sich die Triebspitzen infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten.

Über den Winter hinweg bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigarten die abgestorbenen Blätter und geschrumpften Früchte hängen (Fruchtmumien). Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr. Nur durch frühzeitiges Erkennen dieser Krankheit können Maßnahmen gesetzt werden, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern, denn es gibt keine effizienten Bekämpfungsmittel.

Sollten Ihnen als Bewirtschafter eines Grundstückes feuerbrandverdächtige Pflanzen auffallen, bitte unberührt lassen und dies unverzüglich am Gemeindeamt melden.

Kühlschrankschluckeraktion verlängert

Die Aktion „Geld zurück für Ihr Kühlschrankschlucker!“ wurde bis Ende Mai 2006 verlängert. Antragsformulare am Gemeindeamt Wieselburg-Land erhältlich.

Partner in der Natur

Zunehmende sportliche Aktivitäten durch Nordic-Walking, Moto-Cross und Biker in den Wildräumen des Hegeringes Wieselburg bringen große Probleme und Beunruhigungen mit sich.

In diesen Lebensräumen ist Ruhe und Sicherheit oberstes GEBOT, um den Wildtieren das Ausleben ihrer Bedürfnisse zu ermöglichen. In der Winterzeit ist das Ruhebedürfnis besonders hoch. Aber auch in Zeiten der Futteraufnahme – morgens und abends – wirken sich ständige Beunruhigungen besonders durch das Queren von Feldern und

Waldstücken abseits von Wegen negativ aus.

Daher appellieren die Jäger an die sportlichen Naturnutzer, bei ihren Aktivitäten auf den Wegen und Straßen zu bleiben und zeitlich es sich so einzuteilen, dass morgens und bei Einbruch der Dämmerung Wildlebensräume nicht mehr beunruhigt werden.

Auch die Hundehalter werden ersucht, ihre Hunde anzuleinen, um ein Umherstreunen abseits der Wege zu verhindern.

Vielfachnutzen der Kulturlandschaft kann nur durch ein gegenseitiges Verständnis der Probleme konfliktfrei gelöst werden.

Wo Natur genutzt wird, dort muss es Regeln geben – für den Umgang miteinander und für den Umgang mit der Natur.

Bitte haben Sie Verständnis!

Der Hegeringleiter

DIAVORTRAG: Alte Gartenpflanzen neu entdeckt

**Nutzen und Zierde
müssen nicht zweierlei sein!!!**



Ein Gras von dem man Nüsse ernten kann, einen Stauden auf der Zuckerl wachsen, Gemüse als biologischer Schneckenschreck usw., uralte und schon in Vergessenheit geratene Gartenbewohner werden zu Helden des Vortrages. Auch unzählige Gestaltungstipps und Tricks für den eigenen Garten, Balkon und das Fensterbänkchen bereiten spannende Abwechslung. Neugierig geworden, das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land lädt herzlich dazu ein.

Termin: Mittwoch, 19. April 2006, um 19.00 Uhr
Ort: Gasthaus Plank, Bodensdorf
Referent: Herr Dipl.-Ing. Erich Preymann
(Familienparadies Agrarium)

Eintritt frei !!!

Grenzüberschreitende Silvesterwanderung

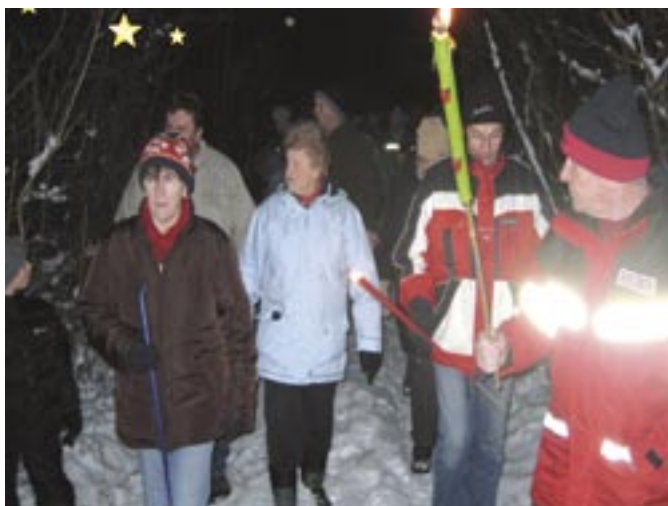
Franz Plobner aus Köchling organisierte für den 31. Dezember 2005 eine zirka zweistündige Wanderung entlang der Ybbs. Für die meisten Teilnehmer führte der Pfad durch eine bisher unbekannte, in der Dunkelheit fast mystisch anmutende, Aulandschaft.

Der Treffpunkt für die fast 60 Teilnehmer aus der gesamten Umgebung, war das Gasthaus Bruckner in Köchling. Der Weg führte durch die Ybbsauen bis zum Lämmerhof nach Hubertendorf, wobei mehrfach die Gemeindegrenzen zwischen Wieselburg-Land, Neumarkt an der Ybbs und Blindenmarkt überschritten wurden. Im „Tierpark“ bei der Hängebrücke erwartete Josef und Maria Bruckner (aus Dörfel) die durstige Gesellschaft, welche hier eine Labstelle eingerichtet hatten. Nach einer kurzen Rast und einigen netten Plaudereien ging es wieder weiter. Beim bekannten FKK-Badesee hatte Johann Weinberger mehrere wärmende Feuer angezündet und schenkte an die Wanderfreudigen ebenfalls köstliche Getränke aus.

So gegen 21.00 Uhr war die Silvesterrunde beendet und die Teilnehmer wieder beim Gasthaus Bruckner in Köchling angelangt, wo es noch eine kräftige Stärkung an einem üppigen Buffet gab, um so glücklich und zufrieden das Kommen des neuen Jahres zu erwarten.

Blumenschmuckaktion 2006

Wie jedes Jahr führt auch heuer das Kulturreferat wieder eine Blumenschmuckaktion durch. Jeder Gemeindebürger, egal ob Besitzer eines Bauern- oder Siedlungshauses kann sich an dieser Aktion beteiligen und damit zur Verschönerung unserer Gemeinde beitragen. Ihre Teilnahme ist bis spätestens Freitag, dem 30. Juni 2006, beim Gemeindeamt bekanntzugeben. Bei der Anmeldung bekommt jeder Teilnehmer einen Gutschein im Wert von Euro 20,--, welcher in jedem Geschäft bzw. jeder Gärtnerei der Gemeinde Wieselburg-Land und Wieselburg-Stadt gegen einschlägige Waren (Blumen, Setzlinge, Blumenerde, Blumentöpfe und dergleichen) eingelöst werden kann. Wie im Vorjahr gibt es heuer auch wieder die Kategorie „Haus im ländlichen Raum (ehemalige Bauernhäuser)“. Die Prämierung der Häuser wird Ende Juli/Anfang August 2006 durch eine fachkundige Jury erfolgen. Prämiert und mit Preisen ausgezeichnet werden die fünf schönsten Häuser jeder Kategorie (Siedlungs- und Bauernhaus, Vorgarten, Haus im ländlichen Raum). Die Preise werden im Rahmen einer kleinen Feier im Herbst dieses Jahres überreicht. Alle Gartenfreunde und Blumenliebhaber sind zur Teilnahme an der Blumenschmuckaktion 2006 recht herzlich eingeladen. Die Gutscheine sind ab sofort beim Gemeindeamt erhältlich. Das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land wünscht dazu guten Erfolg!



7-Tagesfahrt - FRANKREICH (Normandie - Bretagne)

Termin: 10. - 16. September 2006
Unterbringung: in einem *** Hotel
(Zentrum oder Strandnähe)

1. Tag: Sonntag, 10.09.2006 - Anreise Rouen

Abfahrt Weinzierl - Fahrt über Passau - Nürnberg - Heilbronn - Mannheim - Saarbrücken - Metz - Reims - Soisson - Beauvais nach Rouen -- Abendessen und Nächtigung in Rouen --

2. Tag: Montag, 11.09.2006 - Rouen-Blumenküste

Rouen: Bei einem Spaziergang durch die geschichtsträchtige Stadt wird Sie die einzigartige Kathedrale mit der höchsten Kirchturmspitze faszinieren. Wir fahren weiter durch die liebliche Landschaft an der Küste entlang und kommen in den Ort Honfleur, Aufenthalt im romantischen Fischerstädtchen. Anschließend entdecken wir den noblen Badeort Deauville mit seiner hölzernen Strandpromenade und den Villen der Jahrhundertwende. An der Küste entlang geht es dann zu den Landungsstränden der alliierten Truppen bei Omaha Beach. -- Zimmerbezug für zwei Nächte - Abendessen und Nächtigung in Dol de Bretagne --

3. Tag: Dienstag, 12.09.2006 - Mont Saint Michel - Cap Frehel - Dinard

Wir fahren zunächst zum Mont St. Michel: Der berühmte Klosterberg war im hohen Mittelalter eine der herausragendsten Wallfahrtstätten des Abendlandes. Nach der Besichtigung fahren wir weiter ins Naturschutzgebiet Cap Frehel. Von hier hat man einen herrlichen Blick auf die bretonische Smaragd-Küste. Rückfahrt ins Hotel mit Besichtigung von St. Malo und Dinard, dem ersten Gezeitenkraftwerk der Welt. -- Abendessen und Nächtigung --

4. Tag: Mittwoch, 13.09.2006 - St. Malo - Point du Raz - Quimper

Wir verlassen St. Malo und fahren zunächst nach Morlaix, genießen hier den atemberaubenden Aussichtspunkt. Weiterfahrt nach St. Thegonnec, schönster bretonischer Kirchhof. Sie erreichen nun den westlichsten Punkt Frankreichs, das imposante Westkap Point du Raz. Quimper - die Kathedrale, die malerischen Gassen und die Keramikfabrik sind hier die Sehenswürdigkeiten. -- Abendessen und Nächtigung in Quimper --

5. Tag: Donnerstag, 14.09.2006 - Quiberon - Carnac - Rennes

Eine herrliche Strecke führt uns an der bretonischen Küste über Concarneau nach Carnac. Diese Stadt liegt im Mittelpunkt eines einzigartigen Megalithengebietes aus der Jungsteinzeit. Tausende von verstreuten Menhiren



(gewaltige Steinriesen, die mitten aus einer Landschaft herausragen) und zahlreiche Dolmen können wir hier bewundern. Weiter nach Vannes - bekannt für die sehenswerte Befestigungsmauer und Austerbänken. Wir erreichen nun unser Tagesziel Rennes, die Hauptstadt der Bretagne. -- Abendessen und Nächtigung in Rennes --

6. Tag: Freitag, 15.09.2006 - Rennes - Orleans - Troyes

Rennes - Le Mans - Orleans: Besichtigung der alten Königsstadt - Montargis - Troyes: Die alte Hauptstadt der Champagne ist eine der sehenswertesten Stadt Frankreichs - Gotik und Renaissance treffen hier aufeinander. -- Abendessen und Nächtigung in Troyes --

7. Tag: Samstag, 16.09.2006 - Heimreise

Heimreise über Nancy - Straßburg - Karlsruhe - Stuttgart - Augsburg - München - Salzburg - Wieselburg

Leistungen:

- Fahrt im Komfortbus mit erfahrem Berufskraftfahrer inkl. aller Steuern, ev. Maut/Abgaben
- 6 x Nächtigung inkl. Frühstücksbuffet und Halbpension
- örtliche Reiseleitung vom 2. bis zum 5. Tag
- Stadtführung Orleans und Troyes
- Eintritt Abtei Mont St. Michel

Anmeldung bis 15. Juni am Gemeindeamt unter Tel. 52269

Rückschau auf die Kulturreise 2005

Herr Josef Reisinger wird uns am Dienstag, dem 11. April 2006, um 19.30 Uhr im Gasthaus Plank die schönsten Eindrücke unserer Reise an die ligurische Küste und in die Toskana ins Gedächtnis rufen. Es wird auch kurz die heurige Reise in die Bretagne und Normandie vorgestellt.

Auf Ihr Kommen freut sich die Kulturreferentin Brigitte Huber

PREISE

pro Person im Doppelzimmer EURO 685,00
Einzelzimmerzuschlag EURO 160,00

Frühjahrsputz

Institut SICHER LEBEN erinnert an Sicherheitstipps



Gerade in den kommenden Wochen werden viele Haushalte im Zuge eines richtigen Frühjahrsputzes gründlich von Staub und Schmutz befreit. Damit man sich über die saubere Wohnung dann auch richtig freuen kann, erinnert das Institut SICHER LEBEN an einfache Sicherheitstipps:

- Leitern und Stufenhocker sind allgemein sicherere Steighilfen als Sessel, Tische und Kisten.
- Sichere Leitern haben rutschfeste Stufen und Füße, eine Spreizsicherung, eine Ablagemöglichkeit und eine Haltevorrichtung. Wichtig ist auch, dass die Leiter hoch genug für die Wohnung ist.
- Mit Holzpantoffeln, Schlapfen oder Stöckelschuhen auf einer Leiter zu stehen, ist nicht nur sehr anstrengend und unbequem sondern oft auch Auslöser für einen Sturz.
- Fenster putzt man am sichersten von der Rauminnenseite her. Für das Reinigen feststehender Außenfenster gibt es spezielle Reinigungsgeräte (z.B.: langer, geknickter Stiel mit Schwamm und Gummischaber). Äu-

ßerst leichtsinnig ist es, wenn man ungesichert auf die Außenseite des Fensterbretts steigt.

- Leicht stolpert man über achtlos am Boden liegende Gegenstände wie Besen, Kübel oder Staubsauger.
- Katzen überstehen Sprünge aus mehreren Metern Höhe ohne Schwierigkeiten; Menschen ziehen sich allerdings leicht Verstauchungen, Zerrungen und sogar Knochenbrüche zu, wenn sie vom Fensterbrett oder von der Leiter auf den Boden springen.
- Sind kleine Kinder in der Nähe, müssen Putzmittel und gefährliche Arbeitsgeräte aus deren Reichweite entfernt werden.
- Die zweckmäßige Kleidung: Rutschfeste Schuhe, keine weiten Ärmel und lose Schürzenbänder, mit denen man leicht irgendwo hängen bleiben kann.
- Wer hektisch und gestresst drei Dinge auf einmal erledigen will, dem widerfährt viel leichter ein Mißgeschick.

GR Josef Schachinger
Zivilschutzbeauftragter
der Gemeinde Wieselburg-Land



Vorankündigung: Feuerpolizeiliche Beschau in der KG Marbach

Die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau ist durch den Gesetzesauftrag der NÖ Landesregierung (NÖ Feuerwehrgesetz – NÖFG § 19) aufgelegt und dient vor allem Ihrer Sicherheit. Die Gemeinde stellt Ihnen die notwendigen Sachverständigen zur Verfügung und verrechnet Ihnen dafür nur einen geringen Kostenbeitrag. Bei der feuerpolizeilichen Beschau müssen alle Objekte Ihrer Liegenschaft sowie alle Räume in den Baulichkeiten beschaut werden.

Dabei wird im Besonderen folgendes überprüft:

- Zufahrtsmöglichkeit für Rettungsdienste und Feuerwehr
- Löschwassersituation und erste Löschhilfe (Feuerlöscher)
- Baulicher Zustand, Widmungsänderungen (z.B. Wohn- in Arbeitsräume)
- Brandabschnittsbildung, Brandwände
- Lagerung von festen Brennstoffen, Erntegütern u.ä.
- Feuerungsanlagen hinsichtlich Brand- und Umweltschutz
- Garagen, Fahrzeugabstellplätze und Unterstellplätze
- Geländer, Handläufe, Brüstungen und Abdeckungen

Unter Beiziehung eines Vertreters der Feuerwehr und des Rauchfangekehrers wird von der Gemeinde in Betrieben, Landwirtschaften sowie Wohnhausanlagen die Feuerbeschau durchgeführt. In Ein- und Zweifamilienwohnhäusern erfolgt die Feuerbeschau voraussichtlich erst 2011.

Im Frühjahr 2006 ist es beabsichtigt, die Beschau der Betriebe, Landwirtschaften sowie Wohnhausanlagen in der Katastralgemeinde Marbach durchzuführen.

Damenturnen

Der Familien-, Jugend- und Sportausschuss der Gemeinde Wieselburg-Land organisierte wieder ein Damenturnen im Turnsaal der Volksschule Wieselburg. Unter dem Motto „Mobil bleiben“ leitet Frau Josefine Hörhan-Fahrngruber die Turnabende, welche jeden Mittwoch stattfinden. Neben Bauch-Bein-Po-Gymnastik stehen auch Jazz-Aerobic und Wirbelsäulentraining am Programm.



Siegerehrung Wieselburger Cupschmeisterschaften 2006

Am Samstag, dem 11. März 2006 ging im Saal der Raiffeisenbank Wieselburg die Siegerehrung der „Wieselburger Cupschmeisterschaften 2006“ über die Bühne. Beim feierlichen Abschluss wurden Elisabeth Müller aus Mühling und Günther Eberl aus Schadendorf zu den schnellsten Wieselburgern gekürt. Eberl holte sich bereits zum dritten Mal den Titel des Wieselburger Cupsiegers. Vizebürgermeister Josef Schoberberger und LAbg. Mag. Günther Leichtfried nahmen mit den Sportreferenten Karl Gerstl und Peter Reiter die Siegerehrung vor. Die Wieselburger Cupmeister erhielten wie im Vorjahr neben Pokalen sowie Urkunden wieder Gutscheine in der Höhe von Euro 50,-- für den 1. Platz, Euro 35,-- für den 2. Platz und Euro 25,-- für den 3. Platz.

ERGEBNISSE:

WEIBLICH		MÄNNLICH	
Kinder Mini			
1	Katrin Schobersberger	1	Simon Schagerl
		2	Oliver Kastner

Kinder I			
1	Bettina Sonnleitner	1	Dominik Wurzer
2	Sabine Grubmüller	2	Daniel Einsiedl
3	Melanie Wagner	3	Jakob Lechner

Kinder II			
		1	Philipp Wurzer
		2	Michael Grubmüller
		3	Manuel Wurzer

Schüler I			
1	Barbara Fux	1	Nico Prazojenka
		2	Elias Rothner
		3	Simon Artmann

Schüler II			
		1	Thomas Grabner
		2	Martin Schluder
		3	Sebastian Eigenthaler

Jugend I			
1	Elisabeth Müller		

v.l.n.r.: Gf. Gemeinderat Karl Gerstl, Vizebürgermeister Josef Schoberberger, Gerhard und Regina Wurzer (beide Zweite), die Cupsieger Elisabeth Müller und Günther Eberl, Margot Maier und Robert Picker (beide Dritte), Stadtrat Peter Reiter und Bürgermeister Günther Leichtfried bei der Siegerehrung der Wieselburger Cupschmeisterschaften.

AK IV			
		1	Karl Schneider

AK III			
		1	Leopold Lasselsberger
		2	Helmut Schrittwieser
		3	Konrad Punz

AK II			
1	Andrea Brandl	1	Günther Eberl
2	Ingrid König	2	Alois Kaltenbrunner
3	Maria Wurzer	3	Wolfgang Steinhammer

AK I			
1	Regina Wurzer	1	Gerhard Wurzer
2	Margot Maier	2	Robert Picker
3	Claudia Schrittwieser	3	Peter Schagerl

Allgemeine Klasse			
1	Karin Putschögl	1	Robert Sonnleitner
2	Renate Gruber	2	Gerald Tuppinger

Snowboard			
		1	Stefan Distelberger
		2	Patrick Bruckner
		3	Thomas Brandl

CUPMEISTER			
1	Elisabeth Müller	1	Günther Eberl
2	Regina Wurzer	2	Gerhard Wurzer
3	Margot Maier	3	Robert Picker



Öffentliche Bekanntmachung

In den Katastralgemeinden

Gumprechtsfelden und Mühling

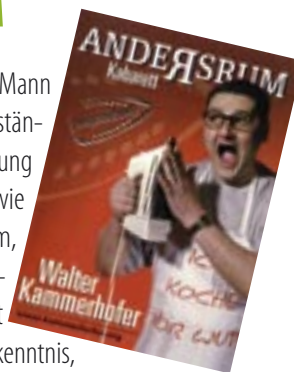
wird **ab 18. April 2006** eine Überprüfung der Ergebnisse der Bodenschätzung gem. § 2 Abs. 2 des Bodenschätzungsgesetzes 1970, BGBl.Nr. 233/1970, durchgeführt. Dabei wird die nachhaltige Ertragsfähigkeit der landwirtschaftlich genutzten Bodenflächen an Ort und Stelle aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen (Boden, Klima, Gelände, etc.) festgestellt. Nach § 10 Abs. 2 Bodenschätzungsgesetz 1970 sind Eigentümer und Nutzungsberechtigte verpflichtet, den mit den Arbeiten zur Durchführung dieses Bundesgesetzes Beauftragten jederzeit das Betreten dieser Fläche im notwendigen Ausmaß zu gestatten und die hiebei erforderlichen Maßnahmen, zum Beispiel Aufgrabungen, zuzulassen. Ein Anspruch auf Entschädigung besteht nicht.

Wichtig:

Alle Grundeigentümer werden gebeten, bekanntzugeben, ob auf ihren landwirtschaftlich genutzten Parzellen Erdkabel (z.B. Fernsehen, etc.), Rohrleitungen (z.B. Wasser, etc.) und sonstige Einbauten verlegt bzw. vorhanden sind (Ausgenommen sind Erdkabel der Post und der EVN: Sie werden von der Bodenschätzung zentral erhoben). Sollte dies der Fall sein, wird um die unverzügliche Kontaktaufnahme mit dem amtlichen Bodenschätzer bzw. Übersendung von Planunterlagen oder Skizzen gebeten, da eine Haftung für eventuelle Schäden bei den Erdbohrungen (40 bis 60 m im Quadrat auf 1 Meter Tiefe) seitens der Finanzverwaltung ansonsten nicht übernommen werden kann.

Kabarett ANDERSRUM

Im Stück wird von einer Zeit erzählt, in der ein Mann noch für die „wichtigen Dinge“ des Lebens zuständig war. Seitdem jedoch die Gleichberechtigung der Frau angesagt ist, hat es ein Individuum wie „Schurl“ schwer. Einst war er der Frauentraum, jetzt ist er zuständig für Waschen, Kochen, Putzen. In der Rolle des Vaters in Karenz erzählt „Schurl“ den Lauf seines Lebens bis hin zur Erkenntnis, dass nicht er der dominierende Teil einer Partnerschaft ist. Und so steht er da und wäscht, putzt und kocht vor Wut, während seine Frau, die „Frau Wichtig“, ihre Karriere forciert. Es ist alles etwas „ANDERSRUM“.



WANN: Freitag, 28. April 2006, 19.30 Uhr

WO: im Gasthaus Aigner / Bodensdorf

Eintritt: Vorverkauf 7,-- Euro (im Gasthaus Aigner und am Gemeindeamt Wieselburg-Land), Abendkasse 9,-- Euro

Auf Ihren Besuch freut sich die Kulturreferentin Brigitte Huber.

Arbeitskräfte gesucht!

Im Rahmen der Überprüfung der landwirtschaftlichen Bodenschätzung in den Katastralgemeinden Gumprechtsfelden und Mühling (Ortsgemeinde Wieselburg-Land), bzw. Waasen und Schachau (Ortsgemeinde Oberndorf an der Melk) werden zum Probenziehen mit dem Erdbohrer von April bis Ende Oktober 2006 zwei bis drei Arbeitskräfte benötigt.

Arbeitszeit: nur vormittags (5 bis 6 Stunden, je nach Vereinbarung), weiters besteht die Möglichkeit bei Bedarf tageweise auszusetzen (flexible Arbeitszeit)

Arbeitsverhältnis: Angemeldet bei der NÖ Gebietskrankenkasse; stundenweise Abrechnung, Stundenlohn netto ca. Euro 8,50

Nähere Informationen:

Dipl.-Ing. Gerhard Westermayr, Bodenschätzung
Außenstelle am Finanzamt Amstetten – Melk – Scheibbs
Abt-Karl-Straße 25, 3390 Melk

Tel.: 02752/52685-5021, e-mail: gerhard.westermayr@bmf.gv.at

Tagesfahrt nach Bratislava

Eine kleine aber feine Hauptstadt

Die Hauptstadt Bratislava (Pressburg) liegt an der Donau und hat etwas weniger als 500.000 Einwohner. Über der Stadt mit ihren barocken Palästen erhebt sich eine mittelalterliche Festung aus dem 9. Jahrhundert, die später vergrößert und zur Königresidenz umgebaut wurde.

TERMIN: Samstag, 03. Juni 2006 (Reisepass erforderlich!)

Abfahrt: 06.30 Uhr - Gemeindeamt Wieselburg-Land

Programm: 10.00 Uhr Stadtführung, ca. 13.00 Uhr Mittagessen, am Nachmittag freie Zeit zur Verfügung, 17.00 Uhr Rückfahrt und Abschluss bei einem Heurigen.

Kosten: Euro 25,--/Person (Busfahrt und Stadtführung)

Auf einen schönen Ausflug freut sich die Kulturreferentin Brigitte Huber.



Pressburg von der Donau aus gesehen mit der mittelalterlichen Festung

Sprechtage – Parteienverkehr – Amtstage

Sprechstunden des Bürgermeisters

Freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Parteienverkehr am Gemeindeamt Wieselburg-Land

Jeweils Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00
Uhr und Mittwoch zusätzlich von 13.00 bis 17.00
Uhr.

Mutterberatung:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 13.30 – 15.00
Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 4.

Sprechstunden Rechtsanwalt Mag. Egmont Neuhauser:

Jeden 2. Montag im Monat von 15.30 – 17.30
Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Öffentl. Notar Dr. Christoph Klimscha:

Jeden Mittwoch von 14.30 – 16.30 im Rathaus
Wieselburg, Zimmer 2.

Pensionsversicherungsanstalt:

Jeden Donnerstag von 08.00 – 14.30 Uhr,
NÖ Gebietskrankenkasse Scheibbs.

Arbeiterkammer Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr
und jeden Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Konsumentenberatung:

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 10.30 – 12.00
Uhr in der Raiffeisenbank Wieselburg.

Sozialstation der NÖ Volkshilfe, Neu- baugasse 4, Stiege 3:

Täglich von 10.00 – 11.00 Uhr, Tel.: 532 62.

Sozialstation der Caritas, Alter Pfarrhof:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
10.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch von 17.00 – 18.00
Uhr, Tel.: 549 16.

Wirtschaftskammer:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14.00
– 17.00 Uhr in der Volksbank Wieselburg (Vor-
anmeldung notwendig).

Bezirksbauernkammer Scheibbs:

Kammersprechtag: jeden Montag und Donners-
tag, jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr.
Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der
Bauern: Jeden Montag, von 8.30 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 15.00 Uhr, Tel.: 07482/42369.

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr,
sowie Dienstag von 13.00 – 19.00 Uhr, Tel.:
07482/9025.

Finanzamt Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 15.30 Uhr,
Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr.

Vermessungsamt Scheibbs:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von
08.00 – 12.00 Uhr.

Bezirksgericht Scheibbs – kostenlose Auskunft:

Dienstag von 08.00 – 12.00 Uhr.

Gebietsbauamt:

Jeden 4. Montag im Monat von 09.30 – 11.00
Uhr, BH Scheibbs.

Arbeitsmarktservice Scheibbs:

Montag bis Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr;
Nachmittags nach Vereinbarung.

Amtsstunden der NÖ Gebietskranken- kasse in Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 14.30 Uhr
und Freitag von 07.00 – 12.00 Uhr.

Kriegsopfer- und Behindertenver- band:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von
13.00 – 14.30 Uhr, Rathaus der Stadtgemeinde
Scheibbs.

Was ist los in Wieselburg-Land?

APRIL

Jeden Samstag, 15.00 Uhr	Infonachmittag: Gesundheitsprogramm zur Verbesserung der Lebensqualität sowie Ausmerzen von Ernährungsfehlern im Gasthaus Aigner	Frau Wallner / Parzer, Wieselburg
Sa und So, 01. und 02.04.2006	Riesenschnitzel-Tage im Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner
Jeden Mittwoch bis Mai, ab 18.00 Uhr	Backhendl und Ripperl im Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner
Fr, 24.03. bis So, 09.04.2006 (Fr + Sa ab 14.00 Uhr, So ab 12.00 Uhr)	Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling	Familie Karlinger
Sa, 08.04.2006, 08.00 bis 12.00 Uhr	Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus Wieselburg	FF Wieselburg-Stadt und Land

Was ist los in Wieselburg-Land?

APRIL

So, 09.04.2006, Abfahrt 10.00 Uhr	Fahrt zum Motorrad-Bergrennen nach „Landshaag – St. Martin“	Sportreferat der Gemeinde
So, 09.04.2006, ab 11.15 Uhr	Osterbrunch – iss soviel du willst – im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
Die, 11.04.2006, ab 19.30 Uhr	Rückschau auf die Kulturreise 2005 (Reise an die ligurische Küste und Toskana) mit Herrn Josef Reisinger im Gasthaus Plank	Kulturreferat der Gemeinde
So, 16.04.2006, ab 20.00 Uhr	Ostertanz mit den „Brick's“ im Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner
So und Mo, 16. und 17.04.2006, ab 11.00 Uhr	Hasenfest – für alle Kinder Osternesterl gratis, Spezialitäten vom Milchlamm und aus Österreichs Küche im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
Mi, 19.04.2006, 19.00 Uhr	Diavortrag „Alte Gartenpflanzen neu entdeckt“ im Gasthaus Plank	Kulturreferat der Gemeinde
Do, 20.04. bis Fr, 21.04.2006	Österreichische Meisterschaften der Waldarbeit 2006 für Schüler und Studenten im Francisco Josephinum	Europea Austria – DI Gill und HBLuFA Francisco Josephinum
Fr, 21.04. bis Mo, 01.05.2006 Fr + Sa ab 14.00 Uhr, So ab 12.00 Uhr	Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krübling	Familie Karlinger
Mo, 24.04.2006, ganztägig	Autowrackentsorgung im Gemeindegebiet Wieselburg-Land	Gemeinde Wieselburg-Land
Fr, 28. 04.2006, 19.30 Uhr	Kabarett „Andersrum“ mit Walter Kammerhofer im Gasthaus Aigner	Kulturreferat der Gemeinde
Sa, 29.04.2006	Wieselburger Stadtlauf, Gemeindegebiet Wieselburg Stadt u.-Land	Stadtgemeinde Wieselburg
So, 30.04.2006, ab 17.00 Uhr	Sunbar- und Beachvolleyball-Eröffnung mit Maibaumaufstellen beim Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner

MAI

Mo, 01.05.2006, ab 14.00 Uhr	60. Maifest im Gasthaus Wurzer	SPÖ Wieselburg-Land
Sa, 06.05.2006, ab 14.00 Uhr	Muttertagsfeier im Gasthaus Plank	ÖVP Frauen
So, 14.05.2006, ab 11.00 Uhr	Muttertagsbuffet im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
So, 14.05.2006, ab 11.00 Uhr	Musikverein: Fabio Luisi, Wiener Symphoniker; Solist: Antti Siirala. Klavierkonzert	Theaterring Erlauftal – Frau Weber
Sa, 20.05.2006, 15.00 bis 20.00 Uhr	Musikschulfest in der Musikschule Wieselburg – mit Darbietungen aus allen Klassen der Musikschule, Jazzbar, Musikflohmarkt, ...	Musikschule Wieselburg
Mi, 24.05.2006, ab 18.00 Uhr	Ballettabend in der Erlauftalhalle	Musikschule Wieselburg

JUNI

Sa, 03.06.2006, Abfahrt: 06.30 Uhr	Tagesfahrt nach Bratislava	Kulturreferat der Gemeinde
So, 04.06.2006, ab 11.00 Uhr	Spezialitäten vom Maibock im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus Petschk
Die, 13.06.2006, 10.00 bis 12.00 Uhr Mi, 14.06.2006, 14.00 bis 16.00 Uhr Fr, 16.06.2006, 10.00 bis 12.00 Uhr sowie 13.00 bis 15.00 Uhr	Musikschuleinschreibung für Neuanmeldungen (alle Instrumentalfächer, musikalische Früherziehung, Gesang sowie alle Tanzfächer) in der Musikschulkanzlei	Musikschule Wieselburg
Sa, 24.06.2006, ab 20.00 Uhr	Sonnenwendfeier beim ESV-Haus	ESV Wechling

